

Wozu der Verband einlädt und Termine/Tipps/Aktuelles zum Thema

Medien/Medienberufe

Letzte Aktualisierung 11.04.2018

Wir freuen uns über neue Facebookfreundinnen und Facebookfreunde:

<https://www.facebook.com/kathpub/?fref=ts>

Tipp: Schauen Sie auf die Facebook-Seite der Katholischen Medien Akademie:

<https://www.facebook.com/katholische.akademie/>

GRATULATION

Verbandsmitglied Alexander Zechmeister errang gemeinsam mit Marielle Weiß, Gailute Miksyte und Daniela Limbeck den äußerst renommierten Marianne-Englert-Preis, der vom vfm - Verein für Medieninformation und Mediendokumentation e.V. vergeben wird. Der Preis kommt aus der FAZ, die Bedingungen sind hart. Herzliche Gratulation!

O-Ton Alexander Zechmeister: Ein Mitarbeiter des Multimedialen Archivs des ORF meinte, dass unsere Arbeit eine so hohe Qualität hat, dass wir uns durchaus trauen können, uns beim Englert-Preis zu bewerben. Ich kannte den Preis ehrlich gesagt vorher nicht. Und einfach nur Wow, dass es tatsächlich geklappt hat!

Mehr über den Preis und die Begründung: http://www.vfm-online.de/…/…/Pressemeldung_Newcomer_2018.pdf

TERMINE

Samstag 14. April, 9 bis 17 Uhr, Innsbruck, Haus Marillac

Workshop mit Verbandsmitglied Claudia Henzler, Fotografie und Achtsamkeit – Der wertschätzende Blick

<http://www.haus-marillac.at/veranstaltungen/veranstaltungen-detail/termin/der-wertschaetzende-blick.html>

Tipp: Claudia Henzler hat ausgezeichnete Fotos aus Kuba mitgebracht: <http://www.henzlerworks.com>

Mittwoch, 18. April, 19 Uhr, Wien 1, Presseclub Concordia, Bankgasse 8

Brauchen wir den ORF? Der Disput um den Wert des Öffentlich-Rechtlichen

Mit Cornelia Breuß, Journalistin, Presseclub Concordia, RTR-Rundfunkbeirat, Corinna Drumm, Sprecherin des Verbandes Österreichischer Privatsender, Hans-Jörg Jenewein, Mediensprecher der FPÖ, Franz Küberl, Ex-Stiftungsrat des ORF, Verbandsmitglied Golli Marboe, Journalist, Obmann des VsUM*, Alexander Wrabetz, Generaldirektor des ORF

Moderation: Verbandsmitglied Udo Bachmair, Präsident der Vereinigung für Medienkultur*

Veranstaltung des Vereins zur Förderung eines selbstbestimmten Umgangs mit Medien (VsUM) und der Vereinigung für Medienkultur

Donnerstag, 19. April, 19 Uhr, Wien 1, Buchhandlung Morawa, Wollzeile 11

Verbandsmitglied Gudula Walterskirchen präsentiert ihr Buch zum Gedenkjahr 1918 „Mein Vaterland zertrümmert – 1918 – Kriegsende und Neuanfang in Briefen, Tagebüchern und Erinnerungen“.

Über das Buch: http://kath-publizisten.at/kathpub/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=9&Itemid=111

Freitag, 20. April, 19 Uhr, Breitenfurt bei Wien, Kulturzentrum ODYSSEUS IM GRÜNEN BAUM

Verbandsmitglied Heinz Panteleymon Gstrein präsentiert seine Bücher Griechisch-katholisches Exil in der Salvatorgasse 1950-1959, Hall in Tirol und „Gedanken eines Journalisten – Probleme unserer Zeit“. Darin berichtet Heinz Gstrein von seinen Erlebnissen und Eindrücken während eines halben Jahrhunderts als Auslandskorrespondent im Orient, Ost- und Südosteuropa.

Samstag, 21. April, 19.30 Uhr, im Pfarrsaal Zwettl an der Rodl, OÖ

"Etty - Erotik, Spiritualität und intellektuelle Leidenschaft“ – Theaterstück zum Bedenkjahr 1938. Das Stück ist die von Johannes Neuhauser erarbeitete Bühnenfassung der Tagebücher der holländischen Jüdin Etty Hillesum. Wer dazu oder zu diesem Thema eine Geschichte machen möchte, kann mit Verbandsmitglied Ernst Gansinger Kontakt aufnehmen:

ernst.gansinger@gmail.com , 0676 490 78 79

GRATULATION

Verbandsmitglied Prof. Heinz Nußbaumer, Furche-Herausgeber, wird für seinen langjährigen und anhaltenden Einsatz für die Freiheit des Journalismus, für Ethik und höchste journalistische Seriosität mit dem Concordia-Ehrenpreis für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Die festliche Verleihung erfolgt am Donnerstag, 3. Mai.

Zum 75. Geburtstag von Heinz Nußbaumer am 16. Juli erscheinen seine Bestseller neu überarbeitet. Wir bitten unsere Verbandsmitglieder, die beiden Bücher in ihren Medien zu besprechen.

„Meine kleine große Welt“ – Begegnungen, Erfahrungen, Erinnerungen. Mit Gaddafi im Zelt. Mit Arafat im Bunker. Mit Reagan und Clinton im Weißen Haus. Mit dem Dalai Lama im Kloster. Von Päpsten und Patriarchen empfangen. Fremde Länder, entscheidende diplomatische Begegnungen und geheime Treffen. Heinz Nußbaumers Leben in der Außenpolitik.

„Der Mönch in mir“ – Erfahrungen eines Athos-Pilgers für unser Leben. Der Bestseller für Suchende – über 33.000 verkaufte Exemplare.

Seit vielen Jahren fährt Heinz Nußbaumer in die Klöster auf den Berg Athos. Anfangs aus Neugierde und auf der Flucht vor permanenter Erreichbarkeit, später aus Sehnsucht nach einer „Gegenwelt“, deren Radikalität einen einzigartigen Schatz an Lebenserfahrungen bereithält. Sein Buch macht Mut, sich auf den uralten Weg mönchischer Spiritualität zu begeben. Es erzählt von der Kraft des Glücks, das aus der Stille strömt. Es zeigt Wege zu einem Lebenssinn, der aus der Fähigkeit wächst, tief in unser Herz hineinzuhören, innezuhalten – und so ein Höchstmaß an Seelenruhe schon im Jetzt und Hier zu finden.

Infos und Cover:

<https://www.styriabooks.at/meine-kleine-grosse-welt-na>

<https://www.styriabooks.at/der-moench-in-mir-1>

Besprechungsexemplare: catharina.rosenauer@styriabooks.at

RECHERTIPP

50 Jahre „Pillenzyklika“ – Symposium „Sexualität: Alles erlaubt, worauf sich zwei einigen?“

25. 4., 18 bis 21 Uhr, Wien 1, Stephansplatz 3

<http://www.perner.info/rotraud-a-perner/25-04-2018-sexualitaet-alles-erlaubt-worauf-zwei-sich-einigen/>

TIPPS

Zeitungslesen beim Bahnfahren im Railjet

Wer mit Laptop, Smartphone oder Tablet in das WLAN-Netz „Railnet“ einsteigt, findet dort jede Menge Zeitungen digital zu lesen, Ab sofort auch die Rubrik „Meine Kirchenzeitung“. Unter dieser Dachmarke treten die Kirchenzeitungen im Bereich Wochenzeitungen gemeinsam auf.

Sprache, Video, PR usw.

Das neue Programm des Kuratoriums für Journalistenausbildung:

<http://www.kfj.at/weiterbildung/seminareworkshops/>

MEDIENPREISE UND STIPENDIEN

siehe

http://kath-publizisten.at/kathpub/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=7&Itemid=47

NEUES BUCH ZU 1918

Verbandsmitglied Gudula Walterskirchen

präsentiert am 19. April, 19 Uhr, in Wien 1 beim Morawa in der Wollzeile (siehe Termine) ihr Buch zum Gedenkjahr 1918 „Mein Vaterland zertrümmert“ – Kriegsende und Neuanfang in Briefen, Tagebüchern und

Erinnerungen“

1918 war ein Jahr der Umwälzungen und Emotionen. Wie haben es Zeitzeugen erlebt? In authentischen und berührenden Berichten kommen Adel, Bürgertum und Arbeiterklasse zu Wort. Gudula Walterskirchen lässt anhand von privaten Briefen, Tagebüchern und Erinnerungen ein Jahr der großen Brüche wieder lebendig werden.

Tipp: Zeitzeugen zeigen immer nur ein Segment der großen Geschichte. Doch: Es ist ein überaus spannendes, oft ergreifendes und lebendiges Segment, in dem die Wurzel für vieles liegt, was später geschah.

Infos, Cover, Leseprobe: https://www.residenzverlag.com/buch/mein-vaterland-zertrummert?_translation=de

Besprechungsexemplare: h.selbach@residenzverlag.at

WIE JOURNALISTINNEN UND JOURNALISTEN TICKEN

Für 22 Prozent der österreichischen Medienleute wäre die ZEIT-Redaktion die Wunschredaktion.

Übrigens: Jene Verbandsmitglieder, die der Einladung zum Jubiläum der Gesellschaft katholischer Publizisten Deutschlands gefolgt sind und nach Hamburg gefahren sind, führte ZEIT-CR Giovanni di Lorenzo persönlich durch die Redaktion. Die Diskussion mit ihm war äußerst aufschlussreich.

Was sonst noch eine nach Eigendefinition „Befragung der etwas anderen Art“ unter österreichischen und deutschen Journalistinnen und Journalisten ergab, zeigt das Journalisten Barometer 2017 der Badener Meinungsforschungsagentur MARKETTAGENT.COM:

http://kath-publizisten.at/kathpub/images//journalistenbarometer_ja%26%23776%3Bnner_2018.pdf

RECHERCHE-TIPPS

Kleine Geschichte für Nach-Ostern, vorab zu produzieren:

Advent- und Fastenkalender sind vertraut – jetzt gibt es auch einen Pfingstkalender zwischen Ostern und Pfingsten mit täglichen Impulsen für Innovation. Und was die Pastoralinnovation von Vorstandsmitglied Georg Plank sonst noch plant:

http://www.pastoralinnovation.at/?page_id=2162/

Ein Tabu-Frauenthema

Der Frauentag ist vorbei, die Regel kommt in der Regel regelmäßig. Während die TV-Werbung so tut, als hätten die „3,5 Milliarden Frauen auf unserem Planeten" Zugang zu Hygiene-Artikeln, leitet ein Steyler Missionar ein revolutionäres Hygiene-Projekt in den Slums von Rourkela, Indien.

Dafür erhielt das Team rund um P. Bennichan nun den Kremsmüller4live-Preis.

Infos bei Vorstandsvorstandsmitglied Monika Slouk, PR Steyler Missionare, +43 699 1503 2810, slouk@steyler.eu

http://www.steyler.eu/global/news/at/mission/2018/Pad-Man-Rourkela_2018_Projektwettbewerb_Kremsmueller.php

Infos zu Weltanschauungsfragen/Sekten/Interreligiöses

Der Bericht der Bundesstelle für Sektenfragen ist erschienen.

https://www.parlament.gv.at/PAKT/PR/JAHR_2018/PK0234/index.shtml

https://www.parlament.gv.at/PAKT/VHG/XXVI/III/III_00071/index.shtml

„Kirche im Dialog – Fachstelle für Interkulturelles, Interreligiöses und Weltanschauungsfragen“ heißt jetzt die Beratungsstelle für Weltanschauungsfragen der Erzdiözese Wien

Sie finden dort Expertinnen und Experten zu diesen Bereichen.

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/inst/14428137>

<http://www.weltanschauungsfragen.at>

Bedenkjahr 1938

Samstag, 21. April, 19.30 Uhr, Pfarrsaal Zwettl an der Rodl, OÖ, Theater-Erlebnis "ETTY - Erotik, Spiritualität und intellektuelle Leidenschaft". Eine szenische Lesung der Tagebücher der holländischen Jüdin ETTY HILLESUM (rororo TB, "Das denkende Herz“). Dieses Buch ist auch gut verwertbar für eine Geschichte. Infos bei Verbandsmitglied Ernst Gansinger, ernstgansinger.info, Telefon 0676 490 7879.

ZWEI NEUE MEDIENBÜCHER

Michael Meyer, Breaking News: Die Welt im Ausnahmezustand, Wie uns die Medien regieren, www.westendverlag.de
 Michael Steinbrecher/Günther Rager, Wenn Maschinen Meinung machen: Journalismuskrise, Social Bots und der Angriff auf die Demokratie. www.westendverlag.de

ALPBACH-STIPENDIUM

Wissenschaftlicher Austausch und internationaler Dialog

Ein Stipendium bietet die Möglichkeit, an den Seminaren, Breakout Sessions und Plenardebatten des Europäischen Forums Alpbach teilzunehmen. Das Angebot richtet sich an unter 30-Jährige aus aller Welt, die mit frischen Ideen für Wissenschaft und Gesellschaft im Gepäck nach Alpbach kommen wollen.

Alle Informationen zu den Bewerbungsmodalitäten stehen ab sofort online: www.alpbach.org/scholarships

Bewerbungsfrist: 30. 3. 2018

TRAUER UM VERBANDSMITGLIED ING. WALTER KARLBERGER

Begräbnisfeierlichkeiten am Montag in der Karwoche, 26. März

12 Uhr Begräbnis in Wien 14, Baumgartner Friedhof, Waidhausenstraße 52

18 Uhr Requiem in Wien 19, Kaasgrabenkirche, Ettingshausengasse 1

Pionier des Kirchenfunks – so lautet der Medientitel für Prof. Walter Karlberger, der am 8. März kurz vor seinem 93. Geburtstag starb. Walter Karlberger hat auch den Verband mitgeprägt – offen für neue Ideen, vorausschauend und durchsetzungskräftig. Karlberger war ein interessanter Diskutant bei den Jours fixes, und danach erzählte er gern bei den unterhaltlichen Gesprächen vor allem den Jungen über die frühe ORF-Zeit mit ihren Freiheiten und Einengungen. Als durch und durch nachkonziliarer Katholik empfand er eine tiefe Liebe zur Ökumene, die er tatkräftig medial umsetzte – darin war Karlberger europaweit Pionier. Manche seiner „Sendungserfindungen“ gibt es in veränderter Form noch immer. Beispielsweise die „Morgenbetrachtungen“, heute „Gedanken für den Tag“, „Einfach zum Nachdenken“; auf Ö3 war auch eine Initiative Karlbergers. Bereits in Pension holte ihn sein Pioniergeist wieder ein, er wechselte er zum Privatrado und baute die Wiener christlichen Radioredaktion „Studio Omega“ auf. In Zeiten des realen Kommunismus, als der Verband katholischer Publizisten zahlreiche christliche Medienhäuser in Ost- Mitteleuropa unterstützte, engagierte sich Ing. Walter Karlberger im Rahmen der Projektgruppe „Biblia“, die die Kirchen in den ehemals kommunistischen Staaten in ihrer Arbeit mit Bibeln und religiöser Literatur unterstützte.

Nachrufe:

kathpress: <https://www.kathpress.at/goto/meldung/1609375/trauer-um-radio-und-oekumenepionier-walter-karlberger>

ORF: <http://religion.orf.at/stories/2900757/>

Zum Nachhören: <http://religion.orf.at/radio/stories/2900934/>

ZWEI BÜCHER ZUM GEDENKJAHR 2018

Verbandsmitglied Marlene Groihofer

hat die Erinnerungen von „Frau Gertrude“ aufgezeichnet, das Buch „Gelebt, erlebt, überlebt“; erschienen im Zsolnay Verlag: Gertrude Pressburger war zehn, als Hitler in Österreich einmarschierte. Obwohl die jüdische Familie katholisch getauft worden war, musste sie fliehen. Fast sechs Jahre dauerte die Flucht, die 1944 in Auschwitz endete. Gertrude überlebte – ihre Eltern und die zwei jüngeren Brüder wurden von den Nationalsozialisten umgebracht. Jahrzehntlang hat Gertrude Pressburger geschwiegen. „Wie einen Stein in der Brust“ hat sie ihre Vergangenheit in sich getragen: „Ich konnte und wollte nicht erzählen.“ Dass ein maßgeblicher Politiker in Österreich 2016 von einem drohenden Bürgerkrieg spricht, hat sie bestürzt. Per Videobotschaft warnte sie vor einer Rhetorik der Extreme. Dass ihre wahrhaftigen Worte Gehör finden, hat sie bestärkt, mit Marlene Groihofer ihre Autobiographie zu schreiben: „Ich bin nicht zurückgekommen, um dasselbe noch einmal zu erleben.“

TIPP: Die Gefahr „Rhetorik der Extreme“ ist unser Thema. Es beginnt oft im Kleinen. Dieses Buch schärft unsere Aufmerksamkeit.

Marlene Groihofer „Gelebt, erlebt, überlebt“, Zsolnay Verlag, 208 Seiten, 19,60 Euro

Infos: <https://www.hanser-literaturverlage.de/buch/gelebt-erlebt-ueberlebt/978-3-552-05890-3/>

Cover: http://buchhandel.hanser.de/index.asp?isbn=978-3-552-05900-9&nav_id=89492929&nav_page=2

Besprechungsexemplar: <https://www.hanser-literaturverlage.de/presse>

„Hitlers Jünger und Gottes Hirten“: Unter diesem Titel ist jetzt die ein brisantes Thema behandelnde Dissertation der ORF-Journalistin und stellvertretenden Verbands-Vorsitzenden Eva Maria Kaiser als Buch erschienen. Die komprimierte Version der vom Erzbischof-Rohracher-Studienfonds der Erzdiözese Salzburg ausgezeichneten Doktorarbeit „Ausgetretene - Belastete - Brückenbauer. Die katholischen Bischöfe Österreichs und ihr Einsatz für ehemalige

Nationalsozialisten 1945-1955" basiert auf Recherchen in allen österreichischen Diözesanarchiven und stellt durchaus auch Kritikwürdiges zum Agieren kirchlicher Verantwortungsträger in der Phase nach der NS- und Kriegszeit dar. Der letzte, resümierende Satz in Kaisers Buch lautet: "Dem Einsatz der katholischen Amtskirche für die 'Ehemaligen' haftet – bei aller guten theologischen und gesellschaftspolitischen Absicht – ein schaler Nachgeschmack an, der durch die Würdigung der NS-Opfer auch in den eigenen Reihen erst Jahrzehnte später gemildert wurde." Tipp: Wenn heuer die Haltung der katholischen Kirche 1938 beleuchtet wird, ist das spannend. Noch spannender ist es – und es gehört zur Recherche –; nachzulesen, wie sich die Kirche nach 1945 verhielt. Das Buch von Eva Maria Kaiser dokumentiert das sorgfältig.

Eva Maria Kaiser: Hitlers Jünger und Gottes Hirten. Der Einsatz der katholischen Bischöfe Österreichs für ehemalige Nationalsozialisten nach 1945. 424 Seiten, Böhlau-Verlag 2017.

Wir bitten unsere Verbandsmitglieder, das Buch in ihren Medien zu besprechen.

Besprechungsexemplare: Mag. Elisabeth Dechant, info@boehlau-verlag.com

Cover, Inhaltsverzeichnis und Infos: <http://www.boehlau-verlag.com/newbuchliste.aspx#>

Kathpress: <http://bit.ly/2Dcogar>

TIPPS FÜR GESCHICHTEN

Was macht ein Orden mit 30.000 Quadratmetern Nutzfläche auf dem Areal von St. Gabriel, Mödling? Ungewöhnliches! Als Beispiel für Leerstände und mehr.

Infos: www.gabrium.at

Alle journalistischen Hilfestellungen gibt Vorstandsmitglied Monika Slouk, PR Steyler Missionare, +43 699 1503 2810, slouk@steyler.eu

Leihmutterchaft – Einblicke in den weltweiten Markt

Alle Infos in drei Stunden: Kommenden Montag, 5. März, 14 bis 17 Uhr, Wien 7, Amerlinghaus, Stiftgasse 8.

Die Praxis der Leihmutterchaft widerspricht der Kinderrechtskonvention und forciert eine Kommerzialisierung des Frauenkörpers.

Infos: <https://mailchi.mp/942173b152b1/einladung-behind-the-baby-bed>

Fachfrau zum Thema: Verbandsmitglied Eva Maria Bachinger, info@eva-bachinger.at

Gut brauchbar für die Fastenzeit/Karwoche: Bibel und Freiheit, Bibel und Kunst

Ausstellung „Mose. Mit Gott in die Freiheit“. Eröffnung Donnerstag, 8. März, 19 Uhr, Wien 7, Bibelzentrum Breite Gasse 4-8/1.

<https://www.bibelzentrum.at/mose-mit-gott-in-die-freiheit>

„Bibel und Kunst“ im Schottenstift. Thema: Leiden, Tod und Auferstehung wie es (nicht) in der Bibel steht.

Samstag, 17. März, 10.30-12 Uhr. Treffpunkt im Klosterladen Freyung 6, 1010 Wien.

<https://www.bibelzentrum.at/home-bibel-und-kunst-im-schottenstift>

Alle journalistischen Hilfestellungen gibt Verbandsmitglied Ines Schabberger, ines.schabberger@kisi.at

Jetzt wird entschieden: Lehrplatz oder Schule

Dazu die Familienverbandsenquete „Vom Wert der beruflichen Bildung", 13. März, 17.30 Uhr, Wien 4, Bildungszentrum der Arbeiterkammer Wien Theresianumgasse 16-18, Großer Saal.

<https://www.familie.at/site/oesterreich/home/termine/calendar/1310.html>

Alle journalistischen Hilfestellungen gibt Verbandsmitglied Julia Standfest, presse@familie.at, 0664 / 88 52 26 20

GOODIE

Der Gratis-Zugang zu den wertvollen Informations-Diensten

der Katholischen Presseagentur „kathpress“ wird auch 2018 fortgesetzt

Die Kosten sind durch eine Pauschale, die der Publizistenverband aus den Mitgliedsbeiträgen bezahlt, abgegolten.(

Folgende Dienste können auf Antrag per E-Mail bezogen werden:(

Tagesdienst (standardmäßig als PDF einmal pro Tag, auf Wunsch jede Meldung als einzelnes Mail in

Echtzeit).(Termindienst (

Online-Recherche im gewaltigen Archiv der kathpress, zurückreichend bis 1988.(

All diese Dienste im Wert von 249,70 Euro pro Person und Jahr stehen Ihnen auch weiterhin gratis zur Verfügung.(Sofern

Sie diese noch nicht in Anspruch nehmen und sich dafür interessieren, schreiben Sie bitte ein einfaches Mail an die

kathpress.buero@kathpress.at(Im "Betreff" vermerken Sie: "kathpress für Verband“.((Bitte beachten Sie, dass

die Nutzung der Dienste nur Ihrer persönlichen Information und Recherche dient und dass damit keine medialen

Verwertungsrechte gegeben sind.

ASCHEKREUZ-GRUFT-REDE

Bei der Aschenkreuzfeier des Verbandes in der Wiener Dominikanergruft hielt Verbandsvorsitzende Gabriele Neuwirth eine Aschenkreuz-Gruft-Rede:

http://kath-publizisten.at/kathpub/images//2018_aschermittwochpredigt_dominikanergruft_neuwirth.pdf

TIPPS

BASIS-Info für Journalisten und Journalistinnen zu Digitalisierung und Vernetzung
Am Beispiel des Unternehmens Bosch (Info und Werbung)
<http://de.calameo.com/read/00198139086643874eb82>

Frühjahrsprogramm des Kuratoriums für Journalistenausbildung
Darunter: Krisenkommunikation, Überleben als Selbständige, Auftreten vor der Kamera.
<http://www.kfj.at/weiterbildung/seminareworkshops/>

DAS (GE)WICHTIGE BUCH ÜBER DAS ORF-FERNSEHEN

Über drei Kilo schwer und mit magischer Kraft ausgestattet ist dieses Buch: Es verlangt, hineinzuschauen, und das oft. Es verleitet zum Lesen, und das zu lang – gemessen an der verplanten Zeit. Was Andreas Novak und Oliver Rathkolb in diese erste gesamte Fernsehgeschichte des ORF gepackt haben, flitzt durch das Gedächtnis – wie es dem Medium der bewegten Bilder entspricht. „Die Macht der Bilder“ heißt das 672 Seiten starke Buch. Ein Bilderbuch, das davon berichtet, wieviel journalistisches Können, vor allem auch im Wort, hinter dieser Macht steht. Bei den rund 1800 Bildern und 220 Beiträgen freut es, immer wieder auf Verbandsmitglieder zu stoßen: Peter Pawlowsky, Gerhard Klein, Gerhard Weis, Heide Pils, Peter Krön, Herbert Weissenberger, Lene Mayer-Skumanz, Hubert Wachter, Peter Wesely, Christian Rathner, Gerald Groß, Michael Weinmann, Hubert Gaisbauer, Roland Machatschke und unsere Verstorbenen wie Hubert Feichtlbauer, Anton Fellner, Ernst Wolfram Marboe oder Franz Grabner.

TIPP: Auch wenn Google in den Redaktionen den „Handapparat“, den Bücherschrank mit Nachschlagwerken, ersetzt hat: Dieses Buch sollte griffbereit sein. Es ist, wie Herausgeber Andreas Novak bei der Präsentation sagte, „ein ebenso unterhaltendes wie informativ-analytisches Kalendarium“.
Herausgeber: Andreas Novak, Oliver Rathkolb, Bildredaktion: Martin Majnaric. Karl-Verlag, Euro 49,90. Cover, Besprechungsexemplare, Infos: http://www.kral-verlag.at/programm/niederosterreich-osterreich/die-macht-der-bilder_978-3-99024-710-5-detail.html

TIPP FÜR EINE GESCHICHTE: GRIECHISCH-KATHOLISCHES EXIL IN TIROL

Einen nahezu unbekanntem Teil österreichischer Zeitgeschichte, der eine außergewöhnliche Flüchtlingsgeschichte darstellt, bearbeitete Verbandsmitglied Heinz Panteleymon Gstrein: „Griechisch-katholisches Exil in der Salvatorgasse Hall in Tirol, 1950 - 1959“. Darüber legt er eine reich bebilderte Broschüre vor, die eine perfekte Basis für eine Geschichte bildet. Die Arbeit erschien im Rahmen des Forum Hall in Tirol und wurde in Hall vom Stadtarchäologen Dr. Alexander Zanesco präsentiert. In seinem Vorwort weist Kardinal Christoph Schönborn, selbst als Kind Flüchtling, darauf hin, „wie entscheidend es damals wie heute ist, dass sich nicht nur Institutionen, sondern besonders Familien den Flüchtlingen öffnen“.

Besprechungsexemplare und Infos: Dr. Heinz Gstrein, gstreinheinz@gmail.com, +43 699 18016150.
Cover: http://kath-publizisten.at/kathpub/images//gstrein%20heinz_exil%20hall%20in%20tirol_cover.pdf

NOCH MEHR BÜCHER VON VERBANDSMITGLIEDERN http://kath-publizisten.at/kathpub/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=9&Itemid=111 BERUF JOURNALISTIN/JOURNALIST NEUER KURS DER KATHOLISCHEN MEDIEN AKADEMIE: STUDIENBEGLEITEND ÜBER DREI SEMESTER Eine gute journalistische Ausbildung für Studierende aller Studienrichtungen. Mit sehr viel Praxis und Volontariaten. Bewerbungsfrist: 19. März 2018. Infos: <http://www.kma.at/ausbildung/berufjournalist>
Bewerbungsunterlagen: http://www.kma.at/dl/rsskJmoJnJqX4KJKJmMjmmN/Kurs_Beruf_Journalist_2018-2019.pdf
Wir bitten unsere Verbandsmitglieder, geeignete Studierende auf diese ausgezeichnete Ausbildung hinzuweisen.

GESCHICHTEN-TIPPS Vielfältiges Gedenkjahr 2018 Neben der oft genannten Republikgründung und dem oben beschriebenen Jubiläum 100 Jahre Canisiuswerk gibt es noch eine Reihe weiterer Daten, auf die Verbandsmitglied Herbert Vytiska hinweist. Dazu noch der 25. Juli 1968, an dem Paul VI. die Enzyklika Humanae Vitae veröffentlichte. Vytiska-Glosse: <http://kath-publizisten.at/kathpub/images/vytiska%20glosse%20ja%26%23776%3Bnner%202018.pdf>
Der Führungsstil des Papstes Darüber schrieb Verbandsmitglied Peter Rosegger seine Massenarbeit: „Die Bedeutung von Symbolic Leadership zur Zielerreichung am Beispiel von Papst Franziskus“. Peter Rosegger: peterrosegger@hotmail.com , 0676/9516350

Es gibt wieder Volontariate bei Radio Vatikan, jetzt Vatikannews, in Rom. Für Verbandsmitglieder aus der Gruppe U 35 schreibt der Verband ein Stipendium dafür aus. Termine: Mai/Juni, ab September. Infos seitens Vatikannews (nicht enthalten der Hinweis auf das Verbands-Stipendium, und der Fahrtkostenersatz gilt nur für Deutsche): <http://bit.ly/2BxQZ8K> Interessierte Verbandsmitglieder bitten wir, sich umgehend per Retourmail zu melden.

UNTERSTÜTZUNG FÜR EINE JUNGE KOLLEGIN AUS SARAJEVO

Verbandsmitglied Martin Kranzl-Greinecker, CR Unsere Kinder, Linz, bittet um Unterstützung für eine junge Kollegin aus Sarajevo.

Wer sich daran beteiligen möchte, hier die Infos:

http://kath-publizisten.at/kathpub/images//kollegin_sarajewo.pdf

MEDIENPREISE – Siehe Menü Medienpreise

ACHTUNG: DER JÄNNER IST DER OFFENLEGUNGS-MONAT

Offenlegungspflicht zu Jahresbeginn, auch für den Bereich Internet

In möglichst der ersten Ausgabe Ihrer Publikation – auch Online – muss eine Offenlegung enthalten sein.

Infos BKA:

https://www.usp.gv.at/Portal.Node/usp/public/content/brancheninformationen/information_und_kommunikation_offenlegungspflicht/49735.html

Infos VÖZ: <http://voez.at/politik-recht/rechtsinformationen/impressum-und-offenlegung/>

Offenlegung gemäß § 25 Mediengesetz

Der Verband katholischer Publizistinnen und Publizisten Österreichs ist Medieninhaber der unter seiner Verantwortung erscheinenden Homepage kath-publizisten.at

Verband katholischer Publizistinnen und Publizisten Österreichs, Stephansplatz 4, Stiege VI, 1. Stock, A-1010 Wien,

Telefon +43 676 92 12421, E-Mail: publizistenverband@kath-publizisten.at , www.kath-publizisten.at

Vorsitzende: Mag. Gabriele Neuwirth, Stv. V.: Mag. Eva Maria Kaiser, Mag. Rudolf Mitlöhner; Schriftführerin: Mag. Sophie Lauringer; Kassier: Franz Josef Rupprecht; alle 1010 Wien, Stephansplatz 4. Datenschutz: DVR 0492647.

Grundlegende Richtung: Informationen für Mitglieder und Medienleute. Zweck des Vereines: Netzwerk für Medienleute, die sich in ihrer Arbeit vom christlichen Menschenbild herausfordern lassen.

TIPP

foodwatch warnt vor Spendenplattform Amazon

<https://www.foodwatch.org/de/presse/pressemitteilungen/foodwatch-warnt-vor-amazon-spendenplattform-smile-kunden-werden-in-die-irre-gefuehrt-angebliche-unterstuetzung-kam-bei-foodwatch-nicht-an/>

STIPENDIEN UND MEDIENPREISE SIEHE IM MENÜ MEDIENPREISE

http://kath-publizisten.at/kathpub/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=7&Itemid=47

HOTLINE ZUM MEDIENPFARRER

Der Verband katholischer Publizistinnen und Publizisten Österreich hat einen Geistlichen Assistenten, den Franziskanerpater Gottfried Wegleitner. Zur Zeit wirkt er als Pfarrer in Vorarlberg, was zumindest für den Mail- oder Telefonkontakt mit ihm keine Rolle spielt. Er wird mit uns – wie bereits Anfang Dezember in Wien – Gottesdienste feiern, und er steht für Gespräche zur Verfügung. Über seine Aufgabe schreibt P. Gottfried Wegleitner.

„Es freut mich, Seelsorger im Verband zu sein.
Gerne stehe ich Ihnen als Priester jederzeit auch mit Rat und Tat zur Verfügung.
Rufen Sie mich an! Mailen Sie mir!
Ihr P. Mag. Gottfried Wegleitner

Pfarre Frastanz, Vbg
gottfried.wegleitner@franziskaner.at
05522/51769

TIPPS FÜR BLATTKRITIK MIT BLICK AUF DEN KRITISCH-KONSTRUKTIVEN JOURNALISMUS

Christian Sauer, der für unseren Verband ein Seminar über den kritisch-konstruktiven Journalismus hielt, schreibt darüber, wie eine „konstruktive Blattkritik“ abläuft:
<http://gruener-journalismus.de/4826-2/>

BILDUNGSKARENZ-GOODIE

Verbandsmitglieder, die sich in Bildungskarenz befinden, zahlen ein Jahr lang keinen Mitgliedsbeitrag. Voraussetzung: Meldung an den Verband.

INFO-GOODIE FÜR VERBANDSMITGLIEDER

Der Gratis-Zugang zu den wertvollen Diensten der Katholischen Presseagentur „kathpress“ wird fortgesetzt. Die Kosten sind durch eine Pauschale, die der Publizistenverband aus den Mitgliedsbeiträgen bezahlt, abgegolten. Folgende Dienste können auf Antrag per E-Mail bezogen werden: (Tagesdienst (standardmäßig als PDF einmal pro Tag, auf Wunsch jede Meldung als einzelnes Mail in Echtzeit). (Termindienst (Online-Recherche im gewaltigen Archiv der kathpress, zurückreichend bis 1988. (All diese Dienste im Wert von 249,70 Euro pro Person und Jahr stehen Ihnen auch weiterhin gratis zur Verfügung. (Sofern Sie diese noch nicht in Anspruch nehmen und sich dafür interessieren, schreiben Sie bitte ein einfaches Mail an die kathpress.buero@kathpress.at (Im "Betreff" vermerken Sie: "kathpress für Verband“ ((Bitte beachten Sie, dass die Nutzung der Dienste nur Ihrer persönlichen Information und Recherche dient und dass damit keine medialen Verwertungsrechte gegeben sind.

JAHRBUCH FÜR JOURNALISTEN 2017

Gedruckt und elektronisch. Bei rascher Bestellung das Jahrbuch 2016 gratis dazu.

<http://www.oberauer.com/2017/02/01/jahrbuch-fuer-journalisten-2017-erschienen/>

Leseproben: Ohne Twitter ist Trump nicht zu denken. Moritz Müller-Wirth und Heinrich Wefin („Zeit“), Christian Grünwald („SZ“). – „Ohne den ersten Satz kann ich nicht weiterschreiben“; Ein Bekenntnis von Starreporter Helge Timmerberg. – Das paradoxe Leben der Livemedien. Hintergründiges von Jochen Wegner (Zeit Online): http://domain.oberauer.com/Jahrbuch2017_Leseprobe.pdf

DIE BESTE WERBUNG DES JAHRES IN EINEM MAGAZIN

VÖZ-Angebot: Alles über den Adgar 2017,
gratis in Papier: office@voez.at
und zum Downloaden: <http://www.voez.at/b2035>

RECHTS-TIPP

Neuer Online-Leitfaden über Urheberrecht in kirchlicher Praxis
Diesen Leitfaden, der nicht nur für kirchliche Medien interessant ist, stellt das Medienreferat der Österreichischen Bischofskonferenz online in Frage/Antwort-Form gratis zur Verfügung. Er fasst die Info-Veranstaltung zusammen, die auch für unsere Verbandsmitglieder offen war.
<http://medien.katholisch.at/rechtliches>

ZEIT, DIE BÜCHER UNSERER VERBANDSMITGLIEDER ZU BESPRECHEN, DIE SIE BESPRECHEN WOLLTEN UND NOCH NICHT BESPROCHEN HABEN

Die Bücher unserer Verbandsmitglieder mit allen Infos und Cover-Links finden Sie auf unserer Homepage unter:http://kath-publizisten.at/kathpub/index.php?option=com_content&task=blogsection&id=9&Itemid=111

WIENER UNI AUF DER SUCHE NACH ABSOLVENTINNEN UND ABSOLVENTEN

Die ÖA der Wiener Uni bittet den Verband um Hilfe bei der Suche nach Absolventinnen und Absolventen: Alumni Map der Universität Wien, <http://alumnimap.univie.ac.at/> GOODIE: ALMANACH STYRIA-ZEITUNGEN GRATIS

Der Almanach "Styria Zeitungen 2015" ist etwas Besonderes: Ein Verlagshaus nimmt hervorragende Artikel, lässt seine Journalistinnen und Journalisten hinreißend in Schwarz-Weiß fotografieren und macht daraus einen Almanach. Dass unsere Verbandsmitglieder Rudolf Mitlöhner, Doris Helmberger, Otto Friedrich und Thomas Götz im Buch vertreten sind, freut. Der Jubel aber gilt dem, was dieses Buch laut Klappentext beweisen will: Gute journalistische Arbeit ist es wert, ihr herausgelöst aus dem ursprünglichen Korsett der Aktualität eine neue großzügige Heimstatt in englischer Broschur zu geben. Das Buch ist nicht erhältlich. Doch Matthias Opis, der mit Markus Mair, Styria Media Group-Boss, das Buch herausgab, lässt "dem Verband als Zeichen unserer Wertschätzung und guten Zusammenarbeit 20 Exemplare zukommen". Verbandsmitglieder, die das Buch gratis haben möchten: publizistenverband@kath-publizisten.at

SPRACH-TIPP: Beschwichtigungsformulierungen

"In Europa wächst das Armutsrisiko". Das nur scheinbar bewegte Verb wachsen weist in die falsche Richtung, es hat eine positive Konnotation und trifft den Sachverhalt nicht. Doch der Mut zu schreiben: "Immer mehr Europäer drohen zu verarmen"., fehlt den Autoren meist. Stattdessen vernebeln sie Wörter wie Armut und bilden Komposita wie "Armutrisiko". Korrekt wäre ein Satz ohne Drohung gewesen, einer, der als Fakt benennt, was Sozialforscher laut Text herausgefunden haben: "Jeder fünfte Europäer verarmt".

"Sonst rückt ein Arbeitsplatzabbauszenario in Realitätsnähe"., formulierte der Sprecher in einem Beitrag der ARD-Tagesthemen angesichts einer Drohung der Arbeitgeber gegenüber der IG Metall und deren Forderungen nach mehr Lohn. Das Verb heißt rücken. Etwas rückt in die Nähe, in die Nähe der Realität, ein Szenario rückt in die Nähe. Können sich diejenigen, die da drohen, Tausende zu entlassen, mehr sprachlichen Schutz wünschen? Wohl kaum.

Hat je ein Sprecher bei einer gewerkschaftlichen Streikdrohung im öffentlichen Dienst formuliert: "Sonst rückt ein Städtelahmlegungszszenario in Realitätsnähe"? Natürlich nicht. Wer Menschen erschrecken möchte, tut dies mit Verben. "Verdi droht, die Innenstädte lahmzulegen"., ist das Mindeste, was den Lesern geboten würde.

Zu Recht: Hier droht jemand und es soll lahmgelegt werden. Umgekehrt aber wird beschwichtigt. Niemand soll erschrecken, wenn Arbeitgeber drohen, und niemand soll deren Drohung als Erpressung verstehen.

Aus dem Heft der Journalisten_Werkstatt "Wie Sätze wirken" – Besser schreiben (2). Beilage zum Österreichischen Journalisten oder einzeln erhältlich: <https://www.newsroom.de/shop/journalisten-werkstaetten/journalisten->

werkstatt/

TIPP: TELEFON-JOURNALISTENRABATT

Es gibt Journalistenrabatte z. B. bei "3" und T-Mobile. "3" gewährt 20% Rabatt auf die Grundgebühr und verzichtet auf das Aktivierungsentgelt, wenn man eine Kopie seines Presseausweises an presse@drei.com schickt. Bei der Wahl des Telefonanbieters ist zu bedenken: Ein Journalisten-Rabatt muss nicht immer das günstigste Angebot sein.